

TERMS AND CONDITIONS OF SALE (Germany) ALLGEMEINEN VERKAUFSBEDINGUNGEN (Deutschland)

1. SCOPE.

- 1.1 The standard conditions of sale set forth hereinafter apply to all offers, contracts, supplies and services – including those in the future – of A. Schulman GmbH (“**Seller**”) in its conduct of business with merchants (*Kaufleute*) as defined by German law. The version of the standard business conditions published on the website of A. Schulman shall apply in each case.
- 1.2 If the Buyer refers to its standard conditions of purchase, in case of doubt an order confirmation or the unchallenged delivery of goods by Seller shall not constitute recognition of such conditions by Seller. Such recognition – and any variation from the present standard conditions of sale – shall require the written consent of two authorized representatives of Seller. In case of doubt it is hereby agreed that only the contradictory clauses are to be replaced by the Buyer’s standard conditions of purchase. If the Buyer’s standard conditions of purchase do not contain any provisions concerning a matter that is regulated by the present standard business conditions, these standard business conditions shall apply conclusively in this respect.

2. OFFERS AND CONCLUSION OF CONTRACT.

- 2.1 The offers of Seller are issued subject to alteration and without obligation unless they are identified as binding.
- 2.2. Buyer orders shall be accepted by Seller issuing a formal order confirmation (in writing or via e-mail); this does not apply to standard business conditions of the Buyer, which can be accepted only by way of express confirmation. If the Buyer does not receive an order confirmation, the delivery note or invoice of Seller shall be deemed the confirmation of order. The order confirmation of Seller shall specify the content of the relevant contract as regards price, quantity, delivery date, delivery conditions etc. Depending on the formulation, quantity variances of up to plus or minus 10% of the confirmed order quantity are unavoidable and hereby agreed. Variances from the order confirmation, samples or patterns, or the manufacturer’s product description, as regards shape, color, weight or material, are reserved and agreed as objects being compliant with the order unless substantial and unless the Buyer upon placing the order expresses in writing a particular interest in non-variant fulfillment and Seller has expressly confirmed same.
- 2.3 The offers of Seller and the acceptances or order confirmations issued in respect of Buyer orders are submitted subject to the timely receipt of sufficient supplies by same.

3. QUALITY.

- 3.1 The product description of Seller or the product specification of the relevant manufacturer shall be deemed agreed as indicating the quality of the object. In case of doubt the delivery of standard products is agreed. General and individual product descriptions shall have the nature of a guarantee or the nature of an undertaking as to characteristics in the legal sense only if expressed in writing by authorized representatives of Seller and subject to the express acceptance of unrestricted liability pursuant to Art. 444 BGB (German Civil Code).
- 3.2 The absence of certain substances or hazardous substances from an ordered product shall be effectively agreed only if the relevant substances or hazardous substances are specifically stated by the Buyer upon placing the order and their absence is expressly confirmed by Seller in the order confirmation.
- 3.3 The suitability of ordered products for a particular intended use shall be effectively agreed only if expressly recognized in writing and confirmed by Seller. The products delivered by Seller must be subjected to appropriate inspections and trials, in respect of their suitability for processing and the Buyer’s intended use, by and at the expense of the Buyer after the performance of proper incoming goods inspection and before they are used. The inspection procedure and findings must be recorded and shall be made available to Seller together with a notice of defects.
- 3.4 If an object is described as “*substandard*”, “*off-grade*”, “*not corresponding to type*”, “*seconds*” or similar, it indicates and is agreed that the product delivered by Seller can deviate from both the standard quality and the product specification of the manufacturer and/or Seller.

4. DATE OF DELIVERY.

- 4.1 If delivery dates are stated in calendar weeks in our order confirmations, Seller shall select the actual delivery date within the confirmed week at its discretion.
- 4.2 If carriage-paid delivery is agreed and the transport is arranged by Seller, the delivery date shall be deemed to be the date on which the consignment is made ready for the forwarder or carrier. If collection by the Buyer is agreed,

1. GELTUNGSBEREICH.

- 1.1 Die nachfolgenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten für sämtliche – auch zukünftige – Angebote, Verträge, Lieferungen und Leistungen der A. Schulman GmbH („**Verkäuferin**“) im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten. Es gilt die jeweils auf der Website der Verkäuferin bereitgestellte Version der AGB.
- 1.2 Verweist der Käufer auf eigene Einkaufs-AGB, so bedeutet eine Auftragsbestätigung oder die unwidersprochene Auslieferung von Waren durch die Verkäuferin im Zweifel kein Anerkenntnis durch diese. Hierfür ist – ebenso wie für eine Abweichung von den vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen – die schriftliche Zustimmung von zwei vertretungsberechtigten Personen der Verkäuferin erforderlich. Im Zweifel wird hiermit vereinbart, dass nur die widersprüchlichen Klauseln durch die Einkaufs-AGB des Käufers ersetzt werden sollen. Treffen die Einkaufs-AGB des Käufers keine Anordnungen für einen Sachverhalt, der mit vorliegenden AGB geregelt wird, so gelten insoweit diese AGB abschließend.

2. ANGEBOTE UND VERTRAGSABSCHLUSS.

- 2.1 Die Angebote der Verkäuferin sind freibleibend und unverbindlich, es sei denn, sie werden als verbindlich gekennzeichnet.
- 2.2 Bestellungen oder Aufträge des Käufers werden von der Verkäuferin durch förmliche Auftragsbestätigungen (schriftlich oder per E-Mail) angenommen; dies gilt nicht für AGB des Käufers, die nur durch ausdrückliche Bestätigung angenommen werden können. Erhält der Käufer keine Auftragsbestätigung, so gelten der Lieferschein oder die Rechnung der Verkäuferin als Auftragsbestätigung. Der jeweilige Vertragsinhalt wird bezüglich Preis, Menge, Lieferzeit, Lieferbedingungen etc. durch die Auftragsbestätigung der Verkäuferin konkretisiert. Mengenabweichungen von bis zu 10 % der bestätigten Bestellmenge nach oben oder nach unten sind je nach Rezeptur unvermeidbar und werden hiermit als auftragsgemäß vereinbart. Abweichungen in Form, Farbe, Gewicht und Material, sowohl im Hinblick auf die Auftragsbestätigung als auch im Hinblick auf ausgegebene Proben oder Muster oder die Produktbeschreibung des Herstellers bleiben vorbehalten und sind als auftragsgleiche Sache vereinbart, sofern sich nicht erheblich sind und sofern nicht der Käufer bei Auftragserteilung schriftlich ein besonderes Interesse an abweichungsfreier Erfüllung äußert und diese auch von der Verkäuferin ausdrücklich bestätigt wurde.
- 2.3 Die Angebote der Verkäuferin sowie die Annahme bzw. Auftragsbestätigung von Bestellungen des Käufer erfolgen unter dem Vorbehalt rechtzeitiger und ausreichender Selbstbelieferung.

3. BESCHAFFENHEIT.

- 3.1 Als Beschaffenheit der Sache gilt die Produktspezifikation der Verkäuferin oder die Produktspezifikation des jeweiligen Herstellers als vereinbart. Im Zweifel ist die Lieferung von Standardprodukten vereinbart. Generelle und individuelle Produktbeschreibungen haben nur dann Garantiecharakter oder den Charakter einer Zusicherung von Eigenschaften im Rechtssinne, wenn sie schriftlich von vertretungsberechtigten Personen der Verkäuferin und unter ausdrücklicher Zusage der unbeschränkten Haftungsübernahme nach § 444 BGB erklärt werden.
- 3.2 Die Abwesenheit bestimmter Stoffe oder Gefahrstoffe bei einem bestellten Produkt ist nur wirksam vereinbart, wenn die jeweiligen Stoffe bzw. Gefahrstoffe vom Käufer bei Bestellung konkret angegeben und deren Abwesenheit von der Verkäuferin in der Auftragsbestätigung ausdrücklich bestätigt wird.
- 3.3 Die Eignung bestellter Produkte zu einem bestimmten Verwendungszweck ist nur wirksam vereinbart, wenn sie von der Verkäuferin ausdrücklich schriftlich anerkannt und bestätigt wird. Die von der Verkäuferin gelieferten Produkte sind vom Käufer nach ordnungsgemäßer Eingangskontrolle auf seine Kosten vor ihrer Verwendung in Bezug auf die Verarbeitungsfähigkeit und den vom Käufer vorgesehenen Verwendungszweck geeigneten Prüfungen und Versuchen zu unterziehen. Das Prüfungsverfahren und – ergebnis sind zu dokumentieren und werden der Verkäuferin zusammen mit der Mängelrüge zur Verfügung gestellt.
- 3.4 Ist eine Sache als „*Substandard*“, „*offgrade*“, „*NT-Ware*“, „*B-Ware*“ o.Ä. bezeichnet, wird damit zum Ausdruck gebracht und vereinbart, dass das von der Verkäuferin gelieferte Produkt sowohl von der Standardbeschaffenheit als auch von der Produktspezifikation des Herstellers oder/und der Produktspezifikation der Verkäuferin abweichen darf.

4. LIEFERZEIT.

- 4.1 Werden Lieferzeiten in unseren Auftragsbestätigungen nach Kalenderwochen angegeben, so wird der Verkäuferin die Auswahl des konkreten Liefertages in der bestätigten Woche freigestellt.
- 4.2 Wird frachtfreie Lieferung vereinbart und wird der Transport durch die Verkäuferin organisiert, so gilt als Liefertag der Tag der Bereitstellung gegenüber dem Spediteur oder Frachtführer. Wird Abholung durch den

the delivery date shall be deemed to be the date on which the goods are made ready on the business premises of Seller or the appointed establishment; the delivery shall be deemed performed when the readiness notice is sent to the Buyer. In case of call-off deliveries to be made as requested by the Buyer, a delivery period of seven days after receipt of the Buyer's call-off-notice shall be deemed agreed unless Seller notifies the Buyer of a different delivery period.

- 4.3 In case a specific delivery date has been agreed upon by the parties, time is agreed to be of the essence ("*Fixhandelskauf*", *Sec. 376 HGB*) only if the consequences - contract will be rescinded upon simple expiry of the deadline and Seller will be liable for all damages - are expressly demanded by the Buyer upon placing the order and if Seller has acknowledged and confirmed them in writing.
- 4.4 If the Buyer requests a change to the order, object of purchase or delivery arrangements before the delivery is made, an existing binding delivery period shall recommence from the time of agreement on the revised performance or delivery arrangements; such period can be redefined at the reasonably exercised discretion of Seller, giving consideration to the interests of the Buyer. In this event the Buyer is to be notified of the new deadline without undue delay.
- 4.5 Any delays in delivery or performance attributable to force majeure, or arising from events that are beyond the control of Seller and materially impede or permanently frustrate the ability of same to deliver, shall release Seller from the performance obligation and entitle the Buyer to withdraw from the contract, whereas the assertion of compensation claims shall be excluded for both parties. Such occurrences shall include, in particular, natural events, armed conflict, terrorism, fire, explosions, traffic or business disruption, strike, lockout, import or export restrictions, import and export bans arising from embargo decisions, raw material or energy shortages, unforeseeable machine failures, official or statutory orders, and disruption of transport routes, including if such occurrences affect the suppliers of Seller or their suppliers. In other cases, binding delivery deadlines shall be extended by the duration of the hindrance and its after-effect. A disruption shall be deemed permanent if it materially impedes or frustrates the delivery for a period exceeding three months. The delivery shall be deemed materially impeded if the cost of procurement or replacement exceeds 2% of the net invoice amount. In such cases the rights of the two parties shall be governed by the statutory provisions, whereas the assertion of compensation claims shall again be excluded for both parties.
- 4.6 If an actual delivery deadline or a delivery period stated in calendar weeks have been agreed without time being of the essence and if this time limit has been exceeded by the Seller, the Buyer has to grant Seller a period of grace of no less than one week in writing. Upon expiry of such period of grace the Buyer shall be entitled to compensation in lieu of performance only if the Seller has acted at least with gross negligence.

5. DELIVERY.

- 5.1 Deliveries of Seller shall be made - provided that Seller does not specify (e.g. in writing or by e-mail) a different provision (e.g. INCOTERMS) - for the account and at the risk of Buyer pursuant to the following provisions:
- 5.2 The risk of loss or damage to the goods shall pass to Buyer upon dispatch. This shall also apply if the delivery is operated by Seller itself, if the forwarder or carrier is appointed by Seller, if the delivery is made from the establishment of a third party, and if the delivery is agreed carriage-paid.
- 5.3 Packaging and transport route shall be selected by Seller after a due assessment of the circumstances at the expense of Buyer unless otherwise agreed in writing with Buyer.
- 5.4 If the goods are ready for shipping and the dispatch or delivery is wrongful delayed for reasons beyond our control, the goods shall be stored from the date of the readiness notice at the cost and risk of the Buyer. The same shall apply from the date on which the Buyer is in wrongful delay of acceptance. Storage costs and other additional costs or losses incurred by Seller as a consequence of a wrongful delay of the Buyer in accepting delivery shall be reimbursed by same. The right to assert further claims shall remain reserved.
- 5.5 If collection by the Buyer is agreed, acceptance of the goods must take place on the date of acceptance agreed in writing or, in the absence of such an agreement, within 7 days of the sending of the readiness notice to the Buyer, subject to receipt of the notice by the Buyer. The risk shall be transferred to

Käufer vereinbart, so gilt als Liefertag der Tag der Bereitstellung der Ware auf dem Betriebsgelände der Verkäuferin oder dem der angewiesenen Betriebsstätte; die Lieferung gilt als erfüllt, wenn die Bereitstellungsmittel an den Käufer verschickt wurde. Bei Lieferungen auf Abruf durch den Käufer gilt - sofern die Verkäuferin dem Käufer keine abweichende Lieferfrist mitteilt - eine Lieferfrist von sieben Tagen nach Zugang der Abrufmitteilung des Käufers als vereinbart.

- 4.3 Die Vereinbarung eines konkreten Lieferdatums ist im Zweifel kein Fixhandelskauf im Rechtssinne (§ 376 HGB). Ein Fixhandelskauf im Rechtssinne ist nur dann wirksam vereinbart, wenn dies vom Käufer bei der Bestellung ausdrücklich verlangt und wenn die Auflösung des Vertrages nach Ablauf des Termins bzw. die Schadensersatzpflicht von der Verkäuferin schriftlich anerkannt und bestätigt wurde.
- 4.4 Wird vom Käufer vor Ausführung der Lieferung eine Änderung der Bestellung, des Kaufgegenstandes oder der Lieferungsmodalitäten gefordert, beginnt eine bereits verbindlich gewordene Lieferfrist mit dem Zeitpunkt der Einigung über die geänderten Leistungs- oder Liefermodalitäten neu zu laufen; sie kann von der Verkäuferin nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Belange des Käufers neu festgelegt werden. Die neue Frist ist dem Käufer in diesem Falle unverzüglich mitzuteilen.
- 4.5 Liefer- oder Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder aufgrund von Ereignissen, die der Verkäuferin die Lieferung wesentlich erschweren oder dauerhaft unmöglich machen und auf die die Verkäuferin keinen Einfluss hat, befreien die Verkäuferin von der Leistungspflicht und berechtigen den Käufer zum Rücktritt vom Vertrag, wobei die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen wechselseitig ausgeschlossen ist. Hierzu gehören insbesondere Naturereignisse, Krieg, Terror, Feuer, Explosionen, Verkehrs- oder Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung, Import- oder Export-Restriktionen, Ein- und Ausfuhrverbote aufgrund von staatlichen Embargoentscheidungen, Rohstoff- oder Energiemangel, unvorhersehbare Maschinenausfälle, behördliche oder gesetzliche Anordnungen oder Störungen der Verkehrswege, auch wenn sie bei den Lieferanten der Verkäuferin oder deren Unterlieferanten eintreten. In anderen Fällen verlängern sich verbindliche Lieferfristen um die Dauer der Behinderung und deren Nachwirkung. Dauerhaft ist eine Störung, die die Belieferung länger als drei Monate wesentlich erschwert oder unmöglich macht. Wesentlich erschwert wird die Belieferung, wenn die Kosten der Beschaffung oder der Ersatzbeschaffung 2 % des Nettofakturenwertes überschreiten. In diesen Fällen bestimmen sich die Rechte beider Parteien nach den gesetzlichen Bestimmungen, wobei die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ebenfalls wechselseitig ausgeschlossen bleibt.
- 4.6 Werden ein konkreter Liefertermin oder eine nach Kalenderwochen bestimmte Lieferzeit verbindlich bestätigt ohne Fixhandelskauf im Rechtssinne zu sein, so muss der Käufer der Verkäuferin bei Terminüberschreitung schriftlich eine Nachfrist setzen, die nicht kürzer als 1 Woche sein darf. Nach Ablauf dieser Nachfrist steht dem Käufer ein Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung nur dann zu, wenn in Bezug auf die Überschreitung des Termins auf Seiten der Verkäuferin mindestens grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

5. LIEFERUNG.

- 5.1 Die Lieferungen der Verkäuferin erfolgen - sofern die Verkäuferin nicht im Einzelfall förmlich (z.B. schriftlich oder per E-Mail) eine abweichende Regelung (z.B. Incoterms) wählt - auf Rechnung und Gefahr des Käufers nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen:
- 5.2 Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Beschädigung der Ware geht - auch bei frachtfreier Lieferung - spätestens mit Übergabe der Ware an den Spediteur oder Frachtführer auf den Käufer über. Dies gilt auch dann, wenn die Auslieferung als Zusatzleistung durch die Verkäuferin erfolgt, der Spediteur oder Frachtführer von der Verkäuferin beauftragt oder die Lieferung von der Betriebsstätte eines Dritten aus vorgenommen wird.
- 5.3 Die Auswahl der Verpackung und des Versandwegs erfolgt durch Verkäuferin nach pflichtgemäßem Ermessen auf Kosten des Käufers, sofern nicht schriftlich mit dem Käufer eine abweichende Vereinbarung getroffen wurde.
- 5.4 Ist die Ware versandbereit und verzögert sich die Versendung bzw. Auslieferung aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, so lagert die Ware ab dem Zeitpunkt der Anzeige der Versandbereitschaft auf Kosten des Käufers und dessen Gefahr. Dasselbe gilt ab dem Zeitpunkt, in welchem sich der Käufer in Annahmeverzug befindet. Lagerkosten sowie sonstige Mehrkosten oder Schäden, welche Verkäuferin infolge einer Annahmeverzugs des Käufers entstehen, sind von diesem zu erstatten. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten.
- 5.5 Ist Abholung durch den Käufer vereinbart, so hat die Abnahme der Ware am schriftlich vereinbarten Abnahmetag oder, wenn es an einer solchen Vereinbarung fehlt, innerhalb von 7 Tagen seit Absendung der Bereitstellungsmittelteilung an den Käufer zu erfolgen, Eingang der Mitteilung

- the Buyer upon the picking of the goods, but no later than on the date of acceptance agreed in writing. If the collection is delayed for reasons beyond the control of Seller, same shall be entitled to charge the Buyer for the reasonable storage and/or other additional costs incurred by Seller or a third party from the 7th day after the agreed or advised readiness date. The right to assert further claims shall remain reserved.
- 5.6 If Buyer wishes the goods to be weighed by the railroad authorities at the station of departure, this shall take place at the expense of the Buyer upon the loading for rail transport by Seller or its agent.
- 5.7 If an obligation to perform at the creditor's place of business is agreed, the risk shall be transferred to the Buyer at its factory gate. Unloading shall be performed by the Buyer without undue wrongful delay and at its expense. Costs incurred by Seller or its agent because of waiting times arising within the Buyer's organization can be charged to same, even in the absence of fault on the Buyer's part.
- 5.8 Insurance cover is to be provided only on request and at the expense of the Buyer, and shall be subject to explicit agreement in the contractual documents.
- 6. PRICE, TERMS OF REMUNERATION AND PAYMENT.**
- 6.1 All prices are net goods prices, stated ex works or warehouse and subject to any costs for carriage and insurance and to the statutory value-added tax applicable on the delivery date.
- 6.2 If Seller owes packaging and is allowed to select the packaging at their discretion, the cost of same is included in the prices. Special requirements of the Buyer concerning packaging, shipping, weighing etc. shall be charged to same additionally.
- 6.3 Costs arising outside of Germany, such as taxes, fees, customs duties, acceptance costs and similar are not included in the prices and are payable by the Buyer additionally.
- 6.4 If the Buyer is a merchant (*Kaufmann*) as defined by German law, Seller can pass on to the Buyer cost increases that arise after the contract is concluded and are beyond the control of Seller. These shall include, in particular, increases in raw material, labor and/or transport costs, as well as customs duties, taxes or other charges or price increases imposed by suppliers in connection with outstanding deliveries, if the delivery is to take place at least 4 weeks after the contract is concluded or if a contract for delivery (by instalments) over a period of more than 3 months has been concluded with the Buyer.
- 6.5. All payments are to be made free of costs by bank transfer to the account of Seller. If payments are made by a Buyer in a currency different from that agreed, exchange losses can be asserted.
- 6.6 If Seller has agreed bonus payments and/or prompt payment discounts with Buyer, such entitlements shall rise by reason of the conclusion of the relevant purchase agreement, subject to the condition precedent of the sales figures resp. payment terms being met. Bonus entitlements shall always be subject to the provisos that all invoices were paid and that the Buyer has not terminated the business relationship during the current accounting period. The amount of the bonuses is to be calculated on the basis of the sales at the end of the calendar year. Any automated bonus statement is therefore to be regarded as merely declarative and shall be subject to the forenamed conditions.
- 6.7. If Seller has granted prompt payment discounts to the contracting party, the time limit shall start when the invoice becomes payable; the ending of the time limit shall be governed by the date on which the invoice amount is credited unconditionally to the account of Seller. Save as otherwise agreed, the entitlement to a deduction for prompt payment shall lapse if any other receivable of Seller is past due. Any automated statement of prompt payment discounts at variance with the above is provided only for technical convenience and shall not bring about any entitlement to a prompt payment discount either on the merits or in respect of amount. It shall always be subject to the forenamed conditions.
- 6.8 In derogation of the provisions governing the crediting of performance pursuant to Sec. 366 (sec. 2) BGB, incoming payments can, where appropriate, be credited against the most recent claim first. This shall also apply if Buyer has issued a concrete, different payment instruction. Any disadvantageous interests resulting from this provision will be charged to Seller.
- 6.9 The Buyer shall be entitled to offset only against counter-claims that are uncontested or non-appealable; the same applies for any retention of payment.
- 6.10 If Buyer acquires counter-claims against Seller, Seller shall be entitled to net receivables and payables pursuant to Art. 355 HGB (German Commercial Code) in the current invoice subject to the following conditions:
- beim Käufer vorbehalten. Die Gefahr geht mit der Aussonderung der Ware, spätestens am schriftlich vereinbarten Abnahmetag auf den Käufer über. Verzögert sich die Abholung aus Gründen, die Verkäuferin nicht zu vertreten hat, ist Verkäuferin berechtigt, dem Käufer ab dem 7. Tag nach dem vereinbarten oder avisierten Bereitstellungsdatum die bei ihr oder einem Dritten entstehenden, angemessenen Lagerkosten und/oder sonstigen Mehrkosten zu belasten. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.
- 5.6 Sofern der Käufer eine bahnamtliche Verwiegung an der Abgangsstation wünscht, erfolgt diese bei der Verladung zum Bahntransport durch Verkäuferin oder deren Beauftragte auf Kosten des Käufers.
- 5.7 Ist eine Bringschuld vereinbart, so geht die Gefahr am Werkstor des Käufers auf diesen über. Das Abladen erfolgt unverzüglich durch den Käufer auf dessen Kosten. Kosten, die der Verkäuferin oder deren Beauftragten aufgrund von Wartezeiten entstehen, die in dessen Organisationsbereich entstanden sind, dürfen dem Käufer berechnet werden, ohne dass es auf sein Verschulden ankommt.
- 5.8 Eine Versicherung erfolgt nur auf Verlangen und auf Kosten des Käufers und bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in den Vertragsdokumenten.
- 6. PREISE, ENTGELT- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN.**
- 6.1 Sämtliche Preise sind Netto-Warenpreise; sie verstehen sich ab Werk oder Lager zzgl. eventueller Kosten für Fracht- und Versicherung zzgl. der am Tag der Auslieferung gültigen, gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 6.2 Sofern die Verkäuferin die Verpackung schuldet und auswählen darf, sind die Kosten hierfür in den Preisen beinhaltet. Sonderwünsche des Käufers bzgl. Verpackung, Versand, Verwiegung etc. werden diesem zusätzlich berechnet.
- 6.3 Außerhalb Deutschlands entstehende Kosten wie Steuern, Gebühren, Zölle, Kosten der Abnahme und Ähnliches, sind in den Preisen nicht enthalten und vom Käufer zusätzlich zu entrichten.
- 6.4 Ist der Käufer Kaufmann, darf die Verkäuferin Kostensteigerungen nach Vertragsschluss, welche nicht von der Verkäuferin zu vertreten sind, an den Käufer weitergeben. Hierzu gehören insbesondere Erhöhungen von Rohstoff-, Arbeits- und/oder Transportkosten sowie von Zöllen, Steuern oder sonstigen Abgaben oder Preiserhöhungen der Lieferanten in Bezug auf noch nicht ausgeführte Lieferungen, wenn die Lieferung mindestens 4 Wochen nach Vertragsabschluss erfolgen soll oder aber mit dem Käufer ein (Sukzessiv-) Liefervertrag über einen Zeitraum von mehr als 3 Monaten abgeschlossen worden ist.
- 6.5. Sämtliche Zahlungen sind kostenfrei durch Überweisung auf Konto der Verkäuferin zu leisten. Werden Zahlungen vom Käufer in einer anderen Währung als vereinbart angebegeben geleistet, kann die Verkäuferin Währungsverluste geltend machen.
- 6.6 Soweit die Verkäuferin mit dem Käufer Bonuszahlungen oder Skonti vereinbart hat, entstehen diese Ansprüche bereits mit Abschluss des jeweiligen Kaufvertrages, aufschiebend bedingt durch das Erreichen der entsprechenden Umsatzgrößen bzw. Zahlungsziele. Bonusansprüche stehen stets unter dem Vorbehalt, dass sämtliche Rechnungen bezahlt wurden und in der laufenden Abrechnungsperiode vom Käufer keine Kündigung der Geschäftsbeziehung erklärt wurde. Die Boni werden am Ende des Kalenderjahres der Höhe nach auf Basis der Umsätze im abgelaufenen Kalenderjahr berechnet. Jede automatisierte Bonusabrechnung ist daher rein deklaratorischer Natur und steht unter den o.g. Bedingungen.
- 6.7. Soweit die Verkäuferin dem Käufer Skonti gewährt hat, beginnt die Frist mit der Fälligkeit der Rechnung; für den Ablauf der Frist ist der Tag der vorbehaltlosen Gutschrift des Rechnungsbetrages auf dem Konto der Verkäuferin maßgeblich. Vorbehaltlich einer anderen Vereinbarung entfällt ein Anspruch auf Skontoabzug auch dann, wenn der Fälligkeitszeitpunkt einer anderen Forderung der Verkäuferin überschritten ist. Ein davon abweichender, automatisierter Skontoausweis ist rein technischer Natur. Er begründet weder dem Grunde noch der Höhe nach einen Anspruch auf Skontoabzug und steht jeweils unter den o.g. Vorbehalten.
- 6.8 Eingehende Zahlungen dürfen abweichend von der Anrechnungsvorschrift des § 366 Abs. 2 BGB gegebenenfalls auf die jeweils jüngste Forderung zuerst angerechnet werden. Dies gilt auch dann, wenn der Käufer eine konkrete, anders lautende Zahlungsanweisung getroffen hatte. Daraus etwa entstehende Zinsnachteile für den Käufer gehen zu Lasten der Verkäuferin.
- 6.9 Der Käufer darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen aufrechnen oder wegen solcher Forderungen ein Zurückbehaltungsrecht ausüben.
- 6.10 Erwirbt der Käufer Gegenforderungen gegenüber der Verkäuferin, so ist die Verkäuferin berechtigt, die wechselseitigen Forderungen gem. § 355 HGB in laufender Rechnung zu saldieren, und zwar zu den folgenden Bedingungen:

- a) Invoicing shall take place periodically, in the middle and at the end of each month.
- b) The sending of the (closing) statement of account shall at the same time constitute the netting out; a separate netting-out statement shall not be required. The statement of account is to be sent via mail and/or electronically.
- c) Buyer can raise objections arising from inaccuracy or incompleteness of the stated balance within one month of receiving the statement of balance, either in writing or via e-mail. If the contracting party omits to raise an objection, the clearing balance shall be deemed recognized unless said party bears no negligence for missing the deadline.
- 6.11 Seller is entitled to revoke existing payment agreements and payment dates for outstanding deliveries (“*case of risk*”) if a) payments in the current business relationship become past due, and/or c) Seller learns of circumstances that would justify a statutory right of retention because of deterioration of assets pursuant to Sec. 321 BGB, in particular circumstances indicating the Buyer’s insolvency, imminent insolvency or over-indebtedness. Unless the Buyer demonstrates within a reasonable time that his ability to perform is unrestricted, Seller shall be entitled to withdraw from any concluded, but not yet performed contracts and charge damages for non-performance.
- 7. RETENTION OF TITLE.**
- 7.1 Seller retains title to the goods until receipt of payment of the respective invoices in full. If individual receivables are netted according to clause 6.10 (“*netting clause*”) above, this applies to full payment of the outstanding balance.
- 7.2 Processing of the reserved goods shall take place for Seller as the manufacturer in the sense of Sec. 950 BGB, but the Buyer hereby exempts Seller from the obligations arising therefrom. If the Buyer processes, combines or mixes the reserved goods with other suppliers’ goods, Seller shall be entitled to co-ownership of the new thing pro rata the invoice value of the reserved goods to the invoice value of the other goods used. The ownership ratios shall be determined and agreed on the basis of the Buyer’s formulations as follows:
- Compounds: 20%
 - Masterbatches: 50%
 - Raw materials: 50%
- If the formulation gives rise to a different mixing ratio, such ratio shall apply. Deliveries of identical materials by other suppliers shall remain unaffected thereby. Seller hereby exempts the Buyer from claims for the return of property of the other suppliers. In case the ownership share of Seller is extinguished by the combining or mixing, the Buyer now transfers title to the new goods or the new stock as per the forenamed percentages, but subject to a maximum of the invoice value of the reserved goods, and shall hold the things in safe custody for Seller free of charge.
- 8. COLLATERALS / FIDUCIARY AGREEMENT.**
- 8.1 Until further notice, Buyer is entitled to resell or process the goods subject to the above retention of title only in the course of his regular business and for as long as the contractual agreements with Seller are met. Regular business operations shall not include closing-down sales or intra-group transactions, which will require a special agreement.
- 8.2 In return, and for security purposes only, Buyer hereby assigns to Seller all claims arising out of such resale. The assignment is limited to the gross invoice value of the Seller’s claim.
- 8.3 Buyer may collect the assigned receivables until the case of risk (sub 6.11) occurs. The assigned receivables shall be collected on a fiduciary basis for Seller, however, until the secured receivables are settled. Seller can oblige Buyer any time to cash in the receivables and/or segregate the respective proceeds in a special bank account.
- 8.4 The fiduciary status shall expire only upon full payment of the secured claims to Seller. In case of risk (sub 6.11), the Buyer hereby authorizes Seller to notify the concerned parties of this fiduciary agreement.
- 8.5 If a Buyer’s receivable, serving as a collateral security to Seller, expires by way of payment, the Seller’s collateral rights will extend to the proceeds by way of subrogation in rem. In case of cashless payments, the subrogation in rem extends to Buyer’s entitlement to disburse the funds credited to his account versus his bank; the same applies to Buyer’s claims against his bank arising from a balance acknowledgement. Upon request, the Buyer must
- a) Die Abrechnung erfolgt periodisch jeweils zur Monatsmitte und zum Monatsende.
- b) Die Übersendung der Saldomitteilung (Abschlusskonto) gilt gleichzeitig als Saldierung, einer gesonderten Saldierungserklärung bedarf es nicht. Die Versendung der Saldomitteilung erfolgt per Post und/oder elektronisch.
- c) Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des mitgeteilten Saldos kann der Käufer innerhalb eines Monats ab Zugang der Saldomitteilung schriftlich erheben. Unterlässt er dies, gilt der Abrechnungssaldo als anerkannt, sofern er das Fristversäumnis nicht zu verschulden hat.
- 6.11 Die Verkäuferin ist berechtigt, bestehende Zahlungsvereinbarungen und Zahlungsziele für noch nicht ausgeführte Lieferungen zu widerrufen („*Sicherungsfall*“), wenn a) Zahlungen in der laufenden Geschäftsbeziehung überfällig werden, und/oder c) der Verkäuferin Umstände bekannt werden, die ein gesetzliches Zurückbehaltungsrecht wegen Vermögensverfalls nach § 321 BGB rechtfertigen würden, insbesondere Umstände, die auf Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Käufers schließen lassen. Weist der Käufer binnen angemessener Frist nicht nach, dass seine Leistungsfähigkeit uneingeschränkt vorhanden ist, ist die Verkäuferin berechtigt, von abgeschlossenen Verträgen zurückzutreten, den Erfüllungsschaden geltend zu machen und ggf. ihre Sicherheiten zu verwerten.
- 7. EIGENTUMSVORBEHALT.**
- 7.1° Die Verkäuferin behält sich das Eigentum an sämtlichen Waren bis zur Bezahlung vor. Sofern die Einzelforderungen gem. oben Ziff. 6.10 („*Saldoklausel*“) saldiert werden, gilt dies bis zur Bezahlung der entsprechenden Saldoforderungen.
- 7.2. Die Be- und Verarbeitung der Vorbehaltsware erfolgen für die Verkäuferin als Herstellerin im Sinne von § 950 BGB; von den sich daraus ergebenden Verpflichtungen stellt der Käufer die Verkäuferin hiermit jedoch frei. Bei Verarbeitung, Verbindung und Vermischung der Vorbehaltsware durch den Käufer mit Waren anderer Lieferanten steht der Verkäuferin das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Rechnungswert der anderen verwendeten Waren zu. Die Eigentumsverhältnisse werden auf Basis der jeweiligen Rezepturen des Käufers festgelegt und wie folgt vereinbart:
- Compounds: 20 %
 - Masterbatch: 50 %
 - Rohstoffe: 50 %
- Sollte die Rezeptur ein anderes Mischungsverhältnis ergeben, so gilt dieses Verhältnis. Lieferungen anderer Lieferanten für identische Stoffe bleiben davon unberührt. Die Verkäuferin stellt den Käufer hiermit von den Herausgabeansprüchen der anderen Lieferanten frei. Erlischt der Eigentumsanteil der Verkäuferin durch Verbindung oder Vermischung, so überträgt der Käufer dieser bereits jetzt das Eigentum an der neuen Ware bzw. an dem neuen Bestand im Umfang der o.g. Prozentsätze bis maximal zum Rechnungswert der Vorbehaltsware und verwahrt die Sachen unentgeltlich für die Verkäuferin.
- 8. VERLÄNGERTER EIGENTUMSVORBEHALT / TREUHÄNDERBREDE.**
- 8.1 Der Käufer ist bis auf Widerruf berechtigt, die Vorbehaltsware im Rahmen des regulären, geordneten Geschäftsbetriebes und solange die vertraglichen Vereinbarungen mit uns eingehalten werden, gemäß ihrer Bestimmung zu verwenden, insbesondere zu verarbeiten und weiter zu veräußern. Zum regulären Geschäftsbetrieb zählen nicht die Veräußerung im Rahmen von Räumungsverkäufen sowie konzerninterne Umsätze, über die eine gesonderte Vereinbarung getroffen werden muss.
- 8.2 Im Gegenzug tritt der Käufer seine Kaufpreisforderung gegenüber seinem jeweiligen Debitor an Stelle des vorbehaltenen Eigentums in Höhe des Bruttofakturenwertes zur Sicherheit an die Verkäuferin ab.
- 8.3 Bis zum Eintritt des Sicherungsfalles (s. 6.11) bleibt der Käufer berechtigt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. Die Einziehung der abgetretenen Forderungen erfolgt jedoch bis zur Bezahlung der besicherten Forderungen treuhänderisch für die Verkäuferin. Die Verkäuferin kann jederzeit verlangen, dass der Käufer die betroffenen Forderungen auf ein gesondertes Bankkonto einzieht und/oder separiert.
- 8.4 Das Treuhänderverhältnis erlischt erst mit vollständiger Bezahlung der besicherten Forderungen. Der Käufer ermächtigt die Verkäuferin hiermit, diese Treuhänderbrede im Sicherungsfall (s. 6.11.) den Betroffenen gegenüber anzuzeigen.
- 8.5 Erlischt eine zur Sicherheit abgetretene eigene Forderung des Käufers durch Zahlung an den Käufer, so setzt sich das Eigentum an der Forderung am Erlös fort. Im Falle des bargeldlosen Zahlungsverkehrs tritt der sich aus der Kontogutschrift ergebende Auszahlungsanspruch des Käufers gegenüber seiner kontoführenden Bank einschließlich des Anspruchs aus dem Saldoanerkennnis an die Stelle der abgetretenen Kaufpreisforderung. Auf

disclose the bank details and the amount of the respective credit entries to Seller and notify the assignment bank. Simply as a precaution, the Buyer hereby authorizes Seller to issue said notice of assignment in its own name and to obtain the information concerning credits directly. Seller shall be allowed to exercise this authority only if security is to be realized.

- 8.6. Without the consent of Seller, the Buyer is not entitled otherwise to dispose of the reserved goods or the assigned third-party receivables. Excepted from this provision are disposals giving rise to only a subordinated right in the reserved goods or sales receivable.
- 8.7. Buyer also assigns to Seller by way of security his VAT refund claims against the tax office arising from irrecoverable receivables from his debtors having the initials A through Z. By way of precaution, the Buyer hereby authorizes Seller to notify the competent tax office of the assignment, to obtain the relevant information, and to assert the refund claim itself.
- 8.8. FACTORING. Buyer is not entitled to sell his receivables by non-recourse and/or recourse factoring unless Seller has given his consent prior to the transaction. Consent to factoring is generally to be given if Buyer provides Seller before the factoring is initiated with equivalent substitute security in rem in the amount of the highest monthly sales total of the preceding 12 months. Seller is entitled to cancel current contracts, cease deliveries and assert damages for non-performance if the Buyer wholly or partially sells the assigned receivables without consent to a factor and without having provided Seller with any equivalent substitute security in rem. Notwithstanding this provision, in case of a valid factoring transaction, the assigned and factored receivables shall be replaced by the Buyer's claim against the factor by way of subrogation in rem.
- 8.9. ATTACHMENT MEASURES. In case of attachment measures or other impairments of the security rights by third parties, the Buyer must without undue wrongful delay notify the enforcement body and the third party of the property and other rights of Seller and inform same without undue wrongful delay. The Buyer must without undue wrongful delay send Seller the documents required to assert its rights (e.g. copy of the attachment record).
- 8.10. EXPIRATION / REVOCATION. The right to resell the reserved goods and to collect the assigned receivables expires in case of the Buyer's insolvency or over-indebtedness. It can be revoked if a) payments become past due, and/or b) Seller learns of circumstances that would justify a statutory right of retention because of deterioration of assets pursuant to Art. 321 BGB, in particular circumstances indicating the Buyer's insolvency, imminent insolvency or over-indebtedness. In each case the Buyer shall be permitted to provide evidence demonstrating that a deterioration of assets has not actually occurred.
- 8.11 Insurance / physical damage. The Buyer is obliged to insure the reserved goods and maintain reasonable insurance cover for same against fire, water ingress and other risks at its own expense, and must at the request of Seller furnish evidence of the insurance cover and regular premium payments. If the Buyer does not fulfill this obligation, same hereby authorizes us to obtain the relevant information from the insurer. The Buyer hereby assigns to Seller all claims arising in favor of the Buyer against the damaging party and/or the insurer in case of physical damage, destruction or loss of the reserved goods or goods assigned as security.

9. RELEASE OF SECURITY RIGHTS.

- 9.1 All security rights shall cover 150 % of the relevant outstanding gross invoice value or balance. This value is composed of the following elements:
- 20 % flat rate for legal costs and interest
 - 30% flat rate for realization costs resp. contributions to realization costs pursuant to Art. 171 InsO (Insolvency Order) and value-added tax liability pursuant to Art. 13c UStG (Value-added Tax Act).
- 9.2 If Seller possesses global security interests, in order to avoid the holding of an excess (overcollateralization) it is obliged to release individual asset items at the request of the Buyer if the value of the debt-securing property permanently exceeds this amount. The overcollateralization shall be deemed permanent if it has endured for 6 months. Seller has the choice among several asset items.
- 9.3 The parties shall determine the existence of overcollateralization on the basis of the scrap value of the debt-securing assets, which is hereby agreed to be 20% of the net purchase price payable by the Buyer. The Buyer shall,

Verlangen hat der Käufer der Verkäuferin die Bankverbindung und die Höhe der Gutschriften bekannt zu geben und der Bank die Abtretung anzuzeigen. Rein vorsorglich ermächtigt der Käufer die Verkäuferin hiermit, diese Abtretungsanzeige in seinem Namen selbst vorzunehmen und die Auskunft über die Gutschriften unmittelbar einzuholen. Die Verkäuferin darf hiervon nur im Sicherheitsfall Gebrauch machen.

- 8.6. Zu weiteren Verfügungen über die Vorbehaltsware und die abgetretenen Drittforderungen ist der Käufer ohne Zustimmung der Verkäuferin nicht berechtigt. Davon ausgenommen sind Verfügungen, die lediglich ein nachrangiges Recht an der Vorbehaltsware bzw. an der Abverkaufsforderung begründen.
- 8.7. Der Käufer tritt sicherungshalber auch seine Umsatzsteuererstattungsansprüche wegen der Uneinbringlichkeit seiner Forderungen gegen seine Debitoren mit den Anfangsbuchstaben A bis Z gegenüber dem Finanzamt an die Verkäuferin ab. Er ermächtigt die Verkäuferin hiermit vorsorglich, dem zuständigen Finanzamt die Abtretung anzuzeigen, die entsprechenden Auskünfte einzuholen und den Erstattungsanspruch selbst geltend zu machen.
- 8.8. FACTORING. Der Verkauf abgetretenen Forderungen im Rahmen des sog. „echten“ und/oder des „unechten“ factoring ist nur mit vorheriger Zustimmung durch die Verkäuferin wirksam. Die Zustimmung zum factoring ist in der Regel zu erteilen, wenn der Käufer der Verkäuferin vor Beginn des factoring eine gleichwertige, dingliche Ersatzsicherheit im Wert des höchsten der letzten 12 Monatsumsätze mit der Verkäuferin stellt. Die Verkäuferin ist berechtigt, von laufenden Verträgen zurück zu treten, die Belieferung einzustellen und den Erfüllungsschaden geltend zu machen, wenn der Käufer die abgetretenen Forderungen ganz oder teilweise ohne vorherige Zustimmung an einen Factor verkauft, ohne der Verkäuferin eine gleichwertige, dingliche Ersatzsicherheit gestellt zu haben. Unbeschadet dieser Regelung tritt im Falle eines wirksamen factorings die Forderung des Käufers gegenüber dem Factor im Wege der dinglichen Surrogation an die Stelle der abgetretenen und gefactorten Drittforderung.
- 8.9. PFÄNDUNGSMAßNAHMEN. Bei Pfändungsmaßnahmen oder sonstigen Beeinträchtigungen der Sicherungsrechte durch Dritte hat der Käufer dem Vollstreckungsorgan sowie dem Dritten unverzüglich die Eigentums- und sonstigen Rechte der Verkäuferin anzuzeigen und diese unverzüglich zu benachrichtigen. Die zur Geltendmachung ihrer Rechte erforderlichen Unterlagen (z.B. Abschrift des Pfändungsprotokolls) hat er der Verkäuferin unverzüglich zu übersenden.
- 8.10. ERLÖSCHEN / WIDERRUF. Das Recht zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware sowie zur Einziehung der abgetretenen Forderungen erlischt bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Käufers. Es kann widerrufen werden, wenn a) Zahlungen überfällig werden, und/oder b) der Verkäuferin Umstände bekannt werden, die ein gesetzliches Zurückbehaltungsrecht wegen Vermögensverfalls nach § 321 BGB rechtfertigen würden, insbesondere Umstände, die auf Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Käufers schließen lassen. Dem Käufer bleibt in allen Fällen nachgelassen nachzuweisen, dass ein Vermögensverfall tatsächlich nicht vorliegt.
- 8.11 Versicherung / Beschädigung. Der Käufer ist verpflichtet, die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware in angemessener Höhe gegen Feuer, Wassereintrich oder sonstige Gefahren auf seine Kosten zu versichern und versichert zu halten, und hat auf Ersuchen durch die Verkäuferin den Versicherungsabschluss und die laufenden Prämienzahlungen nachzuweisen. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, ermächtigt er uns hiermit, entsprechende Auskunft bei der Versicherung einzuholen. Der Käufer tritt hiermit alle Ansprüche, die ihm bei Beschädigung, Untergang oder Verlust der vorbehaltenen oder sicherungsübereigneten Ware gegenüber dem Schädiger und/oder der Versicherung entstehen, an die Verkäuferin ab.
- ## 9. FREIGABE VON SICHERHEITEN.
- 9.1 Sämtliche Sicherheiten haften für 150 % des jeweils offenen Bruttofakturenwertes bzw. Saldos. Dieser Wert setzt sich wie folgt zusammen:
- 20 % pauschale Rechtsverfolgungskosten und Zinsen
 - 30 % pauschale Verwertungskosten bzw. Verwertungskostenbeiträge nach § 171 InsO sowie die Umsatzsteuerhaftung nach § 13c UStG.
- 9.2 Hat die Verkäuferin globale Sicherheiten, so ist sie zu Vermeidung einer Übersicherung verpflichtet, nach Aufforderung durch den Käufer einzelne Vermögensgegenstände freizugeben, wenn der Wert des Sicherungsguts diesen Betrag dauerhaft überschreitet. Die Überschreitung ist dauerhaft, wenn sie 6 Monate lang bestanden hatte. Unter mehreren Vermögensgegenständen hat Verkäuferin die Wahl.
- 9.3 Bei der Ermittlung einer eventuellen Übersicherung legen die Parteien den Zerschlagungswert des Sicherungsgutes zugrunde. Dieser wird auf 20 % vom Netto-Einkaufspreis des Käufers vereinbart. Dem Käufer bleibt aber

however, reserve the right to prove a higher value. Seller shall reserve the right to prove a lower value.

10. REALIZATION OF COLLATERALS / RETURN OF GOODS.

- 10.1 If Seller withdraws from the contract and/or is entitled to realize the securities, it can at its discretion privately realize the securities or have same realized, or transfer same to its own inventory, whereas it shall not be obliged to take any such action. In particular if the goods are otherwise unrealizable, Seller shall not be obliged to take back same even if it withdraws from the contract.
- 10.2 Buyer shall bear the cost of the realization, which is hereby agreed as a flat rate in the amount of 20% of the gross realization proceeds. This amount can be deducted from the realization proceeds. If the actual costs are lower, such lower costs shall apply.
- 10.3 If Seller takes (back) the goods into its inventory, the Buyer is to be issued a credit note in the relevant amount. Such credit note shall constitute an invoice for the delivery of the debt-securing goods and satisfy the conditions of the Value-added Tax Act. The value shall be determined according to Clause 9.3 above.

11. WARRANTY.

- 11.1 The Buyer is obliged to inspect the supplied goods for non-conformity within 5 working days upon delivery. Notice of perceptible defects must be given within 7 working days of delivery of the goods in writing or by fax or e-mail. The complaint shall be deemed timely only if the non-conformity of the goods is exactly identified within the deadline and the inspection record as per Clause 3.3 Sentence 2 above is attached. A later assertion of warranty claims is ruled out.
- 11.2 If a defect has been undetected because the inspection procedure as per clause 3.3 sentence 2 of the present terms was unsuitable, such defect is to be treated as recognizable.
- 11.3 So long as the Buyer does not provide Seller with copies of the inspection procedure and findings, Seller can refuse to perform under warranty. The same applies as long as the Buyer does not enable Seller to inspect the delivered goods itself by not providing same with parts or fractions of the goods that are the subject of the complaint, the products manufactured from same, and the relevant parameters from the manufacturing process for the goods that are the subject of the complaint, provided that such items are required for inspection purposes. If necessary the Buyer must allow Seller, at its request, to inspect production and the production operations on site.
- 11.4 The provisions of clauses 3. and 4. also apply to the alternative performance in the form of subsequent improvement or delivery of conforming goods. Buyer may withdraw from the contract only in case of material breach of contract and if the goods are objectively unusable for other purposes. Sec. 323 par. 1 BGB also applies mutatis mutandis if Buyer opts for a reduction of the purchase price.
- 11.5 Subsequent performance shall be deemed to have failed only after two attempts have been unsuccessful. Seller shall be liable for delay no sooner than upon expiry of the second deadline for alternative performance.
- 11.6 In case of goods described as „*substandard*“, „*off-grade*“, „*NT-Ware*“, „*B-Ware*“ or similar, warranty claims are excluded.
- 11.7 Warranty claims shall become time-barred 12 months after the passing of risk.

12. LIABILITY.

- 12.1 Unless otherwise agreed upon, damages for breach of contract by one party consist of a sum equal to the loss suffered by the other party as a consequence of the breach. Such damages may not exceed the loss which the party in breach foresaw or ought to have foreseen at the time of the conclusion of the contract, in the light of the facts and matters of which he then knew, or by acting with due diligence ought to have known, as a possible consequence of the breach of contract.
- 12.2 The loss is limited to the loss incurred by a breach of trust in the validity of the specific contract except if the damage was caused through intent or gross negligence and/or if human life or health and/or in case a fundamental breach of contract were impaired.
- 12.3 Consequential losses caused by a non-conformity of the goods, in particular loss of use and costs and losses arising from an interruption of operations, as well as other merely financial losses, shall be borne and insured by the Buyer itself. The liability of Seller for said losses is hereby excluded. If this provision is or becomes invalid, Clauses 12.1 and 12.2 shall apply mutatis mutandis.
- 12.4 In each case, the actual amount of the loss has to be calculated and proved individually. The amount shall always be limited to the claim for damages in lieu of performance, including revocation.
- 12.5 Other statutory rights and remedies shall not be touched by these terms.

vorbehalten, einen höheren Wert nachzuweisen. Der Verkäuferin bleibt vorbehalten, einen niedrigeren Wert nachzuweisen.

10. WERTUNG VON SICHERHEITEN / RÜCKNAHME.

- 10.1 Tritt die Verkäuferin vom Vertrag zurück und/oder ist sie befugt, die Sicherheiten zu verwerten, so darf sie die betroffenen Vermögensgegenstände nach ihrer Wahl freihändig verwerten bzw. verwerten lassen oder in ihren Bestand übernehmen, ohne hierzu verpflichtet zu sein. Insbesondere dann, wenn die Ware ansonsten unverwertbar ist, ist die Verkäuferin trotz Rücktritts vom Vertrag nicht zur Rücknahme verpflichtet.
- 10.2 Der Käufer trägt die Kosten der Verwertung. Sie werden pauschal auf 20 % vom Brutto-Verwertungserlös vereinbart und dürfen vom Verwertungserlös abgezogen werden. Waren die konkreten Kosten im Einzelfall niedriger, so gelten diese.
- 10.3 Übernimmt die Verkäuferin Waren in ihren Bestand (zurück), so wird dem Käufer über den Wert eine Gutschrift erteilt, die als Rechnung für die Lieferung des Sicherungsgutes gilt und den Voraussetzungen des USiG entspricht. Für die Wertermittlung gilt oben Ziff. 9.3. entsprechend.

11. GEWÄHRLEISTUNG.

- 11.1 Der Käufer ist verpflichtet, die gelieferte Ware binnen 5 Werktagen nach Ablieferung auf Mängel zu untersuchen. Erkennbare Mängel sind innerhalb von 7 Werktagen nach Ablieferung der Ware schriftlich, per Fax oder E-Mail anzuzeigen. Die Rüge ist nur dann rechtzeitig, wenn der Mangel innerhalb der Frist genau identifiziert wird und die Prüfungsdokumentation gem. oben Ziff. 3.3. Satz 2 der Anzeige beiliegt. Eine spätere Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ist ausgeschlossen.
- 11.2 War ein Mangel deshalb unerkannt geblieben, weil das Prüfungsverfahren gem. Ziff. 3.3., Satz 2 dieser AGB ungeeignet war, so wird er wie ein erkennbarer Mangel behandelt.
- 11.3 Solange der Käufer der Verkäuferin keine Kopien der Dokumentation des Prüfungsverfahrens und -ergebnisses zur Verfügung stellt, kann diese die Durchführung der Gewährleistung ablehnen. Dasselbe gilt, solange der Käufer der Verkäuferin eine eigene Überprüfung der gelieferten Ware nicht ermöglicht, indem er Teile der beanstandeten Ware sowie der hieraus hergestellten Produkte ebenso wie die entsprechenden Parameter aus dem Herstellungsprozess der reklamierten Ware nicht zur Verfügung stellt, sofern sie zur Überprüfung erforderlich sind. Erforderlichenfalls hat der Käufer der Verkäuferin auf Anfrage auch Einblick in die Produktion und Produktionsvorgänge vor Ort zu gewähren.
- 11.4 Die Regelungen gem. Ziff. 3. und 4. gelten auch für die Nachbesserung und Nachlieferung. Der Käufer kann die Rückabwicklung des Vertrages nur verlangen, wenn die Vertragswidrigkeit eine wesentliche Vertragsverletzung darstellt und die Ware auch für andere Zwecke objektiv unbrauchbar ist. § 323 Abs. 1 BGB ist auch auf das Recht des Käufers auf Minderung entsprechend anwendbar.
- 11.5 Eine Nacherfüllung gilt erst dann als fehlgeschlagen, wenn zwei Nacherfüllungsversuche erfolglos geblieben waren. Die Verkäuferin kommt frühestens durch Ablauf der zweiten Nacherfüllungsfrist mit der Lieferung in Verzug.
- 11.6 Bei Ware, die als „*Substandard*“, „*offgrade*“, „*NT-Ware*“, „*B-Ware*“ o.Ä. bezeichnet wird, sind Mängelansprüche ausgeschlossen.
- 11.7 Gewährleistungsansprüche verjähren innerhalb von 12 Monaten nach Gefahrübergang.

12. HAFTUNG.

- 12.1 Schuldet eine der Parteien Schadensersatz wegen Vertragsverletzung gleich aus welchem Grunde, so ist die Haftung auf den für die ersatzpflichtige Partei konkret vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt, wenn nichts anderes vereinbart wurde. Bei der Vorhersehbarkeit sind diejenigen Umstände maßgeblich, die der ersatzpflichtigen Partei bei Vertragsschluss konkret bekannt waren oder von denen sie bei Anwendung angemessener Sorgfalt hätte Kenntnis nehmen müssen.
- 12.2 Der Schaden ist der Höhe nach auf das negative Interesse begrenzt. Dies gilt nicht, sofern der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde und/oder Leben oder Gesundheit von Menschen geschädigt und/oder wesentliche Vertragspflichten verletzt wurden.
- 12.3. Mangelfolgeschäden, insbesondere mangelbedingte Nutzungsausfallschäden und die Kosten und Verluste wegen einer Betriebsunterbrechung sowie sonstige, reine Vermögensschäden trägt und versichert der Käufer selbst. Die Haftung der Verkäuferin hierfür wird hiermit ausgeschlossen. Sollte dies unwirksam sein oder werden, so gelten Ziff. 12.1 und 12.2 entsprechend.
- 12.4 Der Schaden ist in jedem Fall konkret zu berechnen und nachzuweisen. Er ist der Höhe nach stets auf den sog. „großen“ Schadensersatzanspruch begrenzt.
- 12.5 In weitergehende, gesetzlich vorgesehene Rechte der Parteien soll hierdurch nicht eingegriffen werden.

13. INDUSTRIAL PROPERTY RIGHTS.

13.1 Without the prior written consent of Seller, Buyer is not entitled to circulate, publish and/or use in advertising the designations or marks of the goods supplied by Seller together with the labels or marks of the products manufactured from the supplied goods (any stage of manufacturing whatsoever).

13.2 If the Buyer breaches this provision, it shall be obliged to pay a contractual penalty in the amount of € 1,000.00 per publication per day.

14. CLOSING PROVISIONS.

14.1 The place of performance for all obligations of both contracting parties arising from this contract shall be the place of the registered office of Seller.

14.2 Disputes of any kind arising from this contract, including as regards the effectiveness of its being brought about, are to be settled exclusively before the courts in the place of the registered office of Seller. Seller can, however, bring actions for payment and recovery of goods, proceedings covering attachment and other ancillary and expedited proceedings before the statutory courts of jurisdiction, in particular in the place of the Buyer's actual center of main interests or his registered office.

14.3 Oral supplements have not been agreed. Special agreements of any kind, including variances from the above provisions, shall be invalid save as done at least in text form. If a variation from these conditions of sale is mutually agreed in an individual case, in case of doubt this shall not bring about a contractual amendment. The respective contractual clauses shall be deemed merely suspended; each party can demand at any time that such clauses be reinstated unless otherwise agreed or to be agreed in writing or via e-mail.

14.4 In cross-border cases the parties agree that the *UN Convention on the International Sale of Goods* ("CISG") shall apply to this contract, including its coming into effect. In respect of all legal issues not regulated therein, the German HGB (Commercial Code) and BGB (Civil Code) shall apply.

14.5 Seller reserves the right to select another admissible legal system, in particular the law of the Buyer's home country or the *lex rei sitae* of the goods which are the subject of a current dispute, provided that the interests of the contracting party are not unreasonably impaired thereby.

14.6 Should any individual clauses of the present agreement be or will in future become invalid, this shall not affect the validity of the entire contract. In the absence of a respective statutory provision corresponding to the sense and purpose of the invalid clause and the legitimate interests of both parties, the invalid clause shall be replaced by a provision that would have been adopted by a reasonable merchant (*Kaufmann*) giving consideration to the circumstances of the contract's conclusion and an assessment of the reciprocal legitimate interests.

14.7 The preceding supply and payment conditions shall take effect upon their publication on the website of Seller ("date of application") and apply to all orders placed from this date on.

14.8 In case there should be doubts regarding the meaning of certain clauses or terms of the English resp. German version, then the German version shall prevail.

13. GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE.

13.1 Der Käufer ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Verkäuferin nicht berechtigt, die Kennzeichnungen oder Marken der von der Verkäuferin gelieferten Waren zusammen mit den Kennzeichnungen oder Marken der aus den gelieferten Waren hergestellten Produkte (jedweder Verarbeitungsstufe) in Umlauf zu bringen, zu veröffentlichen und / oder damit zu werben.

13.2 Verstößt der Käufer gegen diese Regelung, so ist er verpflichtet, eine Vertragsstrafe in Höhe von € 1.000,- pro Veröffentlichung pro Tag zu zahlen.

14. SCHLUSSBESTIMMUNGEN.

14.1 Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Vertragspartner aus diesem Vertrag ist der Registersitz der Verkäuferin.

14.2 Für Streitigkeiten jeglicher Art aus diesem Vertrag unter Einschluss der Wirksamkeit seines Zustandekommens werden ausschließlich die Gerichte am Registersitz der Verkäuferin berufen. Zahlungs- und Herausgabeklagen sowie Arrest- und sonstige Neben- und Eilverfahren darf Verkäuferin jedoch auch an den gesetzlich berufenen Gerichtsständen, insbesondere am faktischen oder am Registersitz des Käufers anhängig machen.

14.3 Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Sondervereinbarungen aller Art inkl. Abweichungen von vorstehenden Bedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit zumindest der Textform. Wird im Einzelfall von diesen Verkaufsbedingungen einvernehmlich abgewichen, so wird damit im Zweifel keine Vertragsänderung bewirkt. Die betroffenen Vertragsklauseln gelten lediglich als suspendiert; jede Partei kann jederzeit verlangen, sie wieder umzusetzen, wenn nichts anderes schriftlich oder durch E-Mail vereinbart wurde oder wird.

14.4 In Fällen mit Auslandsberührung vereinbaren die Parteien, dass auf diesen Vertrag unter Einschluss seines wirksamen Zustandekommens das *UN-Übereinkommen über den Internationalen Warenkauf* („CISG“) anwendbar ist. Für alle dort nicht geregelten Rechtsfragen gelten das deutsche HGB und BGB.

14.5 Der Verkäuferin bleibt vorbehalten, eine andere zulässige Rechtsordnung zu wählen, insbesondere das Recht des Heimatstaates des Vertragspartners oder das Recht am Belegenheitsort der streitgegenständlichen Waren, wenn dadurch die Interessen des Vertragspartners nicht in unzumutbarer Weise beeinträchtigt werden.

14.6 Sollten einzelne Klauseln dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird davon die Wirksamkeit des gesamten Vertrages im Zweifel nicht berührt. Sofern keine entsprechende gesetzliche Regelung besteht, die dem Sinn und Zweck der Klausel und den schutzwürdigen Interessen beider Parteien entspricht, so wird sie durch eine Regelung ersetzt, die ein verständiger Kaufmann unter Würdigung der Umstände des Vertragsschlusses und unter Abwägung der beiderseitigen schutzwürdigen Interessen getroffen hätte.

14.7 Die vorstehenden Lieferungs- und Zahlungsbedingungen treten mit ihrer Veröffentlichung auf der Website der Verkäuferin in Kraft („Geltungsdatum“) und gelten für alle Bestellungen ab diesem Datum.

14.8 Sofern Zweifel bezüglich der Bedeutung von bestimmten Klauseln oder Begriffen der englischen Version bestehen, so ist die deutsche Version maßgeblich.